

A N F R A G E von Jacqueline Fehr (SP, Winterthur)

betreffend Zukunft der Zürcher Börse

Wie den Medien dieser Tage zu entnehmen war, wird die Elektronische Börse Schweiz (EBS) Anfang Juni 1995 ihren ersten Handelstag haben. Der Start der EBS hat weitreichende Auswirkung auf den Kanton Zürich. Unter anderem harrt das für über 200 Millionen Franken gebaute Börsengebäude einer unsicheren Zukunft.

Ich bitte den Regierungsrat, in diesem Zusammenhang folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Konsequenzen hat diese Entwicklung für die im Bau des Börsengebäudes investierten Gelder der kantonalen Beamtenversicherungskasse?
2. Welche Auswirkungen hat die Aufhebung des Ringhandels für das Verwaltungs- und Betriebspersonal des Börsenkommissariats?
3. Welche Auswirkungen hat die Aufhebung des Ringhandels für die übrigen Angestellten der Zürcher Börse? Welche vorausschauenden Massnahmen trifft der Kanton in Zusammenarbeit mit den Ringbanken, um Entlassungen im grossen Stil zu verhindern und unumgängliche Entlassungen sozial abzufedern?
4. Der Neubau der Börse wurde auf Betreiben der Grossbanken errichtet. Heute stellt sie sich als Fehlinvestition heraus. Welche Nutzung plant der Kanton in den Räumlichkeiten der bald neuen alten Börse?

Jacqueline Fehr